



Figur der Heiligen Cäcilia

*135 Jahre
Pfarr-Cäcilienchor
Kessel
(1880 – 2015)*

*Zusammenstellung älterer
Dokumente und Fotos des Chores*



135 Jahre Kirchenchor Kessel

Ein nicht ganz rundes Jubiläum.



Liebe Leserinnen und Leser,

unser Chormitglied Theo Erps hat in der Geschichte des Kirchenchores geforscht und Dokumente gefunden, die auf das Gründungsjahr 1880 des St. Stephanus Kirchenchores hinweisen.

Mit den hier aufgeführten Informationen, den Bildern und Dokumenten aus vergangener Zeit erhalten Sie einen Rückblick in die „gute alte Zeit“ und das damalige Dorfleben in Kessel.

Mit dem Blick zurück von der Gründung bis in unsere heutige Zeit erkennen Sie die gesellschaftlichen Veränderungen, die sich auch auf das Vereinsleben auswirken. Die modischen Aspekte der hier beschriebenen Zeitabschnitte aus dem Wirken des Kirchenchores geben vielleicht Anlass zum Schmunzeln.

Aktuell hat unser Chor über 30 aktive Mitglieder, die sich jeden Donnerstag zur Chorprobe unter der Leitung von Daniel Verhülsdonk treffen und hauptsächlich die musikalische Gestaltung der kirchlichen Hochfeste vorbereiten. Das Repertoire umfasst sowohl modernes Liedgut als auch traditionelle Kirchenmusik.

Das Cäcilienfest, ein Ausflug sowie weitere Anlässe zum Feiern und gemütlichem Beisammensein runden unser Vereinsleben ab.

Vielleicht kommen Sie ja auch auf den Geschmack und möchten mitsingen? Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihr Interesse.

Heinz Pullich

Vorsitzender

Am 9. Juni 1881 fand in Kessel eine Versammlung des Bezirks-Caecilien-Vereines von Cleve statt (Clevischer Volksfreund vom 28.05. und 01.06.1881).

Das feierliche Hochamt an diesem Tage wurde vom Kesseler Chor gestaltet.

Dass die Gesänge nicht kritikfrei waren, wurde auch damit entschuldigt, dass der Chor erst seit einem halben Jahr organisiert ist (Clevischer Volksfreund vom 11.06.1881).

Das im Artikel vom 11.06.1881 genannte halbe Jahr, seit dem der Chor organisiert ist und der Artikel vom 28.11.1930, aus dem hervorgeht, dass der Sänger P. Sinsbeck das goldene Sängerjubiläum im Jahre 1930 begehen konnte, belegen mit ziemlicher Sicherheit, dass der Cäcilien-Chor in Kessel im Jahre 1880 gegründet wurde.

Dazu passt auch die Fertigstellung des Langhauses der neuen jetzigen Kesseler Kirche im Jahre 1880.

☉ Aus dem Kreise, 26. Mai. Bekanntlich hatte man die Anforderungen an die Gesangsfeste des sogenannten Cäcilien-Vereins zu hoch gestellt. Die Folge davon war, daß nur wenige Dirigenten sich berufen fühlten, eine so mühevoll Arbeit zu übernehmen, und so kam es denn, daß die letzten Jahre mit den Aufführungen sehr sparsam waren. Soll dieser Verein viele und schöne Früchte bringen, so muß alles beseitigt werden, was seinem Gedeihen in etwa hinderlich sein könnte, und da hat denn der Cäcilien-Verein in dem neu ernannten Bezirks-Präsidenten Herrn Kaplan Büscher zu Goch eine glückliche Wahl getroffen, indem dieser sich bemüht, die Hindernisse zu heben, insbesondere die Anforderungen an dergleichen Gesangsfeste auf das richtige Maß zurück zu führen. Daß seine Bemühungen nicht fruchtlos geblieben, sehen wir daran, daß in der Pfingstwoche durch seine Vermittelung uns wieder ein kirchliches Gesangsfest bevorsteht und zwar in dem Dorfe Kessel, welches nicht allein durch seine bequeme Lage in der Nähe der Eisenbahn-Station, sondern auch durch seine geräumige restaurierte Kirche und seine großen Localitäten sich ganz für eine solche Festlichkeit eignet

Cäcilien-Verein.
Donnerstag den 9. Juni
findet in Kessel
eine Versammlung
des
Bezirks-Vereines von Cleve
statt und bittet der Unterzeichnete die Herren Geistlichen, Chor-Dirigenten und Lehrer, sowie alle Freunde des Kirchen-Gelanges, sich an derselben zu beteiligen.
9^h, 1^h: **Feierliches Hochamt.**
Nach demselben: **Versammlung im Schul-Volale.**
1 Uhr: **Mittagessen** bei der Wirtin Wwe. Stoffelen (1 R. 50 Pfg.)
Anmeldungen zum Mittagessen nehmen bis Pfingst-Montag den 6. Juni Frau Wwe. Stoffelen in Kessel und der Unterzeichnete entgegen. 772
Goch, den 24. Mai 1881.
Der Präses des Bezirks-Vereines von Cleve,
H. Büscher, Kaplan.

Musikalisches.
Kessel, 10. Juni. Gestern tagte hier selbst die in einigen der letzten Nummern dieses Blattes angezeigte Conferenz des Bezirks-Cäcilien-Vereins. Es waren circa 20 auswärtige Besucher erschienen, meistens Geistliche und nur einige Lehrer. In dem um 1/2 9 Uhr beginnenden feierlichen Hochamte wurde eine Messe für zwei Knaben und eine Männerstimme mit Orgelbegleitung, sowie die Choralgesänge vom Tage vorgetragen. Im Choralcredo wurde Et in carnatus und der Schluß mehrstimmig gesungen, desgleichen Pange lingua nach der Wandlung. Der Chor war rüstlich bestrbt, die Gesänge in würdiger Weise aufzuführen; dersebe ist, wie Herr Caplan Büscher aus Goch — auf dessen Wunsch wir keine weitere Kritik üben wollen — sagte, wohl auf dem Wege, zum guten Vortrag des Chorals zu gelangen. Bemert muß aber werden, daß der Chor erst seit einem halben Jahre organisiert ist, und daher die Anforderungen an denselben wohl etwas hoch gestellt sein mochten. Wir hören von einem Chore, der erst so kurze Zeit geübt hat, lieber eine Choralmesse als eine mehrstimmige singen. — Die Versammlung, welche nach dem Hochamte in der Schule stattfand, wurde durch eine Begrüßung des Herrn Pfarrers Löwey eröffnet. Alsdann hielt der Bezirks-Präsident, Herr Kaplan Büscher, einen Vortrag über den liturgischen Gesang und betonte namentlich, daß beim Hochamte keine von der Kirche vorgeschriebenen Gesänge ausgelassen, resp. durch andere ersetzt werden dürften. Um 1 Uhr verlammeten sich die Gäste, etwa 45 an der Zahl, zu einem gemeinschaftlichen Festschen im Lokale der Frau Wittme Stoffelen. Küche und Keller der Frau Stoffelen zeigten sich auch hier wieder ihres guten Renommées würdig und trugen ihren Theil dazu bei, die Stimmung zu heben. — Hoffen wir, daß dieser Versammlung noch andere folgen, damit die gute Sache immer mehr gefördert werde.
z.

Textwiedergabe zur besseren Lesbarkeit:

Aus dem Kreise, 26. Mai. Bekanntlich hatte man die Anforderungen an die Gesangsfeste des sogenannten Cäcilien-Vereins zu hoch gestellt. Die Folge davon war, daß nur wenige Dirigenten sich berufen fühlten, eine so mühevoll Arbeit zu übernehmen, und so kam es denn, daß die letzten Jahre mit den Aufführungen sehr sparsam waren. Soll dieser Verein viele und schöne Früchte bringen, so muß alles beseitigt werden, was seinem Gedeihen in etwa hinderlich sein könnte, und da hat denn der Cäcilien-Verein in dem neu ernannten Bezirks-Präses Herrn Kaplan Büscher zu Goch eine glückliche Wahl getroffen, indem dieser sich bemüht, die Hindernisse zu heben, insbesondere die Anforderungen an dergleichen Gesangsfeste auf das richtige Maß zurück zu führen. Daß seine Bemühungen nicht fruchtlos geblieben, sehen wir daran, daß in der Pfingstwoche durch seine Vermittlung uns wieder ein kirchliches Gesangsfest bevorsteht und zwar in dem Dorfe Kessel, welches nicht allein durch seine bequeme Lage in der Nähe der Eisenbahn-Station, sondern auch durch seine geräumige restaurierte Kirche und seine großen Localitäten sich ganz für eine solche Festlichkeit eignet.

Kessel, 10. Juni. Gestern tagte hierselbst die in einigen der letzten Nummern dieses Blattes angezeigte Konferenz des Bezirks-Cäcilien-Vereins. Es waren circa 20 auswärtige Besucher erschienen, meistens Geistliche und nur einige Lehrer. In dem um ½ 9 Uhr beginnenden feierlichen Hochamte wurde eine Messe für zwei Knaben- und eine Männerstimme mit Orgelbegleitung, sowie die Choralgesänge vom Tage vorgetragen. Im Choralcredo wurde Et in carnatus und der Schluß mehrstimmig gesungen, desgleichen Pange lingus nach der Wandlung. Der Chor war sichtlich bestrebt, die Gesänge in würdiger Weise aufzuführen; derselbe ist, wie Herr Caplan Büscher aus Goch – auf dessen Wunsch wir keine weitere Kritik üben wollen – sagte, wohl auf dem Wege, zum guten Vortrag des Chorals zu gelangen. Bemerkts muß aber werden, daß der Chor erst seit einem halben Jahre organisiert ist, und daher die Anforderungen an denselben wohl etwas hoch gestellt sein mochten. Wir hören von einem Chore, der erst so kurze Zeit geübt hat, lieber eine Choralmesse als eine mehrstimmig singen. – Die Versammlung, welche nach dem Hochamte in der Schule stattfand, wurde durch eine Begrüßung des Herrn Pfarrers Lowey eröffnet. Alsdann hielt der Bezirks-Präses, Herr Kaplan Büscher, einen Vortrag über den liturgischen Gesang und betonte namentlich, daß beim Hochamte keine von der Kirche vorgeschriebenen Gesänge ausgelassen resp. durch andere ersetzt werden dürften. Um 1 Uhr versammelten sich die Gäste, etwa 45 an der Zahl, zu einem gemeinschaftlichen Festessen im Lokale der Frau Wittve Stoffelen. Küche und Keller der Frau Stoffelen zeigten sich auch hier wieder ihres guten Renommees würdig und trugen ihren Theil dazu bei, die Stimmung zu heben. – Hoffen wir, daß dieser Versammlung noch andere folgen, damit die gute Sache immer mehr gefördert werde.

Interessant in Bezug auf die Chorgründung ist ein Auszug aus einem Artikel, den Ursula Plur 1990 für den Pfarrbrief verfasst hat.

DER KIRCHENCHOR KESSEL

Sicher haben Sie, liebe Kesseler, alle schon einmal den Kirchenchor "St. Stephanus" gehört und sich, hoffentlich, über die dargebotene Musik gefreut.

Zur Zeit gehören dem Chor 41 aktive Sängerinnen und Sänger an, wobei es leider viel weniger Männer- als Frauenstimmen gibt.

Seit längerer Zeit sind wir bemüht, etwas über die Entstehung des Chores herauszufinden, leider existieren hierüber aber weder in unserer Heimatgemeinde noch beim Diözesanpräses in Münster irgendwelche Unterlagen. So können wir uns zur Zeit nur auf die Figur einer Heiligen (Cäcilia ?), die im Jahre 1899 Herrn August Hamaekers zum 25jährigen Jubiläum vom "Cäcilienverein" überreicht und mit einer Widmung versehen wurde, sowie auf ein Bild des seinerzeit nur aus männlichen Mitgliedern bestehenden Chores aus dem Jahre 1910 stützen. Nach diesen Zeugnissen kann unser Chor aber mindestens auf eine Geschichte von stolzen 91 Jahren zurückblicken.

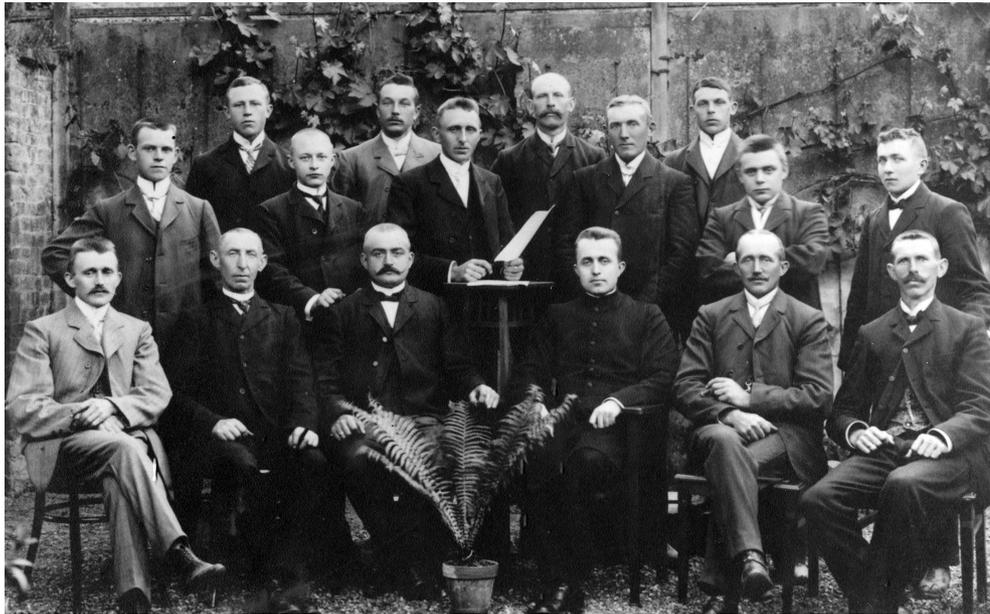


Am Cäcilientag 1871 hatten die niederrheinischen Dekanate des Bistums Münster den Cäcilienverband aus der Taufe gehoben.

Im Bistums-Archiv in Münster befindet sich in der Akte "Anschlag zum Umbau der katholischen Pfarrkirche zu Kessel und Orgel (1868-1887)" der abgebildete Fahnen-Entwurf. Ein Schriftwechsel dazu ist in der Akte leider nicht vorhanden.



Pfarr-Cäcilien-Verein 1910



v. l. n. r.
obere Reihe: Wilhelm Thönnissen (v. d. Wirtschaft an der Grenze), Johann Franken (Diekske),
Johann Wehren, Wilhelm Ross oder Peter Thünnessen (Grunewald)
mittlere Reihe: Johann Gossens (Wirtschaft), Wilhelm Thönnissen (Wem-Bert), Chorleiter Johann
Kuypers, Johann Artz, Wilhelm Geurtz (Vater von Gert Geurtz), Jakob Mülder (Grüne-Jäger-Str.)
untere Reihe: Wilhelm Kuypers (Bäcker), Heinrich Thönnissen (Großonkel von Minna), Peter Sinsbeck
(Vater von Paul Sinsbeck), Kaplan Gerhard Kuypers, Anton Kuypers, Johann Koppers.

Namen aus Auszug: Die St. Stephanus-Kirche zu Kessel – gestern und heute.

Zur feierlichen Amtseinweihung des Pfarrers Brunstering am 3. Dezember 1913 versammelte sich der Kirchenchor zu einem Fackelzug durch das Dorf. Am Pfarrhaus brachte er ein Ständchen.

(Auszug aus dem Zeitungsartikel vom 04.12.1913)

Neben dem Pfarr-Cäcilienchor bildete sich im Jahre 1922 unter Leitung des Dirigenten Lehrer Königs ein „Verein für Musikfreunde“ Kessel.

*** Kessel, 11. Nov. Pflege des deutschen Liedes:**
In der heutigen trostlosen Zeit sucht der Mensch nach Mitteln, um über die zahlreichen Schwierigkeiten hinwegzukommen, die durch die gegenwärtige Wirtschaftslage mehr denn je in die Erscheinung treten. Das Lied, der Gesang dürften da wohl mit an erster Stelle stehen, die den Menschen über manche trübe Stunde hinwegbringen. Ein schön gelungenes Lied läßt das Herz höher schlagen und läßt den Menschen für einige Stunden der sich überstürzenden Alltagsorgen vergessen. In der Stadt bestehen allenthalben Vereine, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, das deutsche Lied zu pflegen. Mit Befriedigung ist festzustellen, wie man auch auf dem Lande sich allmählich dazu anmacht, hier nicht zurückzubleiben. Manche Landgemeinde besitzt schon einen sehr guten Gesangsverein. Im Interesse der Landbevölkerung ist dieses ohne weiteres zu begrüßen. Durch den Beruf einerseits, sowie andererseits durch die nächsten Fahrverbindungen zur Stadt, bleibt es manchem Landbewohner unterlagt, den Klängen eines schön vorgelegenen Liedes zu lauschen. Um hierfür Gelegenheit zu bieten, haben sich denn in unserem schönen an der stillen Niers gelegenen Dörfchen Kessel Leute zusammengetan um auch hier die Gemüter der Menschen durch Gesang aufzufrischen. Der Verein trägt den Namen „Verein für Musikfreunde“, Kessel, und hat sich zum 1. Vorsitzenden sowie Dirigenten den Herrn Hauptlehrer Königs aus Kessel gewählt. Beransichtlich wird der Verein zum ersten Male am 19. November an die Öffentlichkeit treten um unter Mitwirkung des Musik-Vereins „Cäcilia“ zu Ottersum (Holland) einen musikalischen Unterhaltungsabend zu veranstalten.



Verein für Musikfreunde Kessel 1922. Obere Reihe v.l.n.r.: Wilh. Thönnissen, Heinr. Ross, Peter Ross, Gerh. Hamaekers, Heinr. Gossens - vordere Reihe: Joh. Geurtz, Herm. v. Eyck, Jakob Müskens, Josef Huisman, Gerh. Wegenaer, Gerh. Sinsbeck, Peter Gossens, Wilh. Geurtz, Hub. Geurtz - sitzend: Lehrer Franz Königs, Lehrer Hans Wahl - davor sitzend: Karl Geurtz, Heinr. Müskens (Foto: Privatarchiv)

Clevischer Volksfreund vom 11.11.1922

Auszug aus "An Niers und Kendel Heft Nr. 35"

Textwiedergabe zur besseren Lesbarkeit:

Kessel, 11. Nov. Pflege des deutschen Liedes: In der heutigen trostlosen Zeit sucht der Mensch nach Mitteln, um über die zahlreichen Schwierigkeiten hinwegzukommen, die durch die gegenwärtige Wirtschaftslage mehr denn je in die Erscheinung treten. Das Lied, der Gesang dürften da wohl mit an erster Stelle stehen, die den Menschen über manche trübe Stunde hinwegbringen. Ein schön gesungenes Lied läßt das Herz höher schlagen und läßt den Menschen für einige Stunden der sich überstürzenden Alltagsorgen vergessen. In der Stadt bestehen allenthalben Vereine, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, das deutsche Lied zu pflegen. Mit Befriedigung ist festzustellen, wie man auch auf dem Lande sich allmählich dazu aufmacht, hier nicht zurückzustehen. Manche Landgemeinde besitzt schon einen sehr guten Gesangverein. Im Interesse der Landbevölkerung ist dieses ohne weiteres zu begrüßen. Durch den Beruf einerseits, sowie andererseits durch die schlechten Fahrtverbindungen zur Stadt, bleibt es manchem Landbewohner untersagt, den Klängen eines schön vorgetragenen Liedes zu lauschen. Um hierfür Gelegenheit zu bieten, haben sich denn in unserem schönen an der stillen Niers gelegenen Dörfchen Kessel Leute zusammengetan um auch hier die Gemüter der Menschen durch Gesang aufzufrischen. Der Verein trägt den Namen „Verein für Musikfreunde“ Kessel und hat sich zum 1. Vorsitzenden sowie Dirigenten den Herrn Hauptlehrer Könings aus Kessel gewählt. Voraussichtlich wird der Verein zum ersten Male am 13. November an die Öffentlichkeit treten, um unter Mitwirkung des Musik-Vereins „Cäcilia“ zu Ottersum (Holland) einen musikalischen Unterhaltungsabend zu veranstalten.

Zur Einführung des neuen Pfarrers Lethmate im Jahre 1923 gestaltete der Kirchenchor das feierliche Hochamt. Der Gesangverein "Musikfreunde Kessel" brachte zur Festversammlung am Nachmittag einige Festchöre zum Vortrag.

=: Kessel, 28. Mai. Eine **Festversammlung** aus Anlaß der Einführung des hochw. Herrn Pfarrers Anton Lethmate findet Dienstag abend 6,30 Uhr im Ruppertschen Saale statt. Außer Deklamationen und Liedern von Seiten der Schule wird der Gesangverein „Musikfreunde Kessel“ mit verstärktem Damenchor einige Festchöre zum Vortrag bringen. Die ganze Gemeinde, besonders aber die Eltern der Schulkinder sind zu der Festfeier herzlichst eingeladen.

Niederrheinisches Volksblatt vom 28.05.1923

☞ Kessel, 1. Juni. **Einführung des neuen Pfarrers.** Für die Pfarrgemeinde Kessel war der vergangene Dienstag unftreitig ein Freudenfest erster Ordnung. War dies doch der Tag, an dem der neue Pfarrer, der hochwürdige Herr Anton Lethmate durch den hochw. Herrn Dechanten Ingenland aus Goch feierlich in sein Amt eingeführt wurde. Nachdem der neue Seelenhirt in feierlicher Proceßion die schön geschmückte Kirche eingezogen war, verlas der Dechant Prälat Ingnland die Ernennungsurkunde. Dann bestieg der neue Pfarrer die Kanzel und eroberte sich gleich die Herzen aller in seiner beredten und begeisterten Art. Das feierliche Hochamt, welches nun folgte, war eigentlich der Glanzpunkt des ganzen Festes. Der Kirchenchor trug durch seine präzisen mehrstimmigen Gesänge: wesentlich zur Verschönerung des Festes bei. Besonders schön waren Kyrie und Gloria. Auch die Einlage bei der Opferung „Haec dies“ von Thiel für gemischten Chor und „Ave verum“ von Piel für Jungfrauenchor nach der Wandlung kamen einzig schön zum Vortrag. Der Leiter des Cäcilienchors Herr Rupperts zeigte, daß er nicht nur im Chorale, sondern auch im poliphonen Gesang hervorragendes zu leisten vermag. Mit einem „Te deum laudamus“ schloß die erhabende kirchliche Feier.

Calcarer Volkszeitung vom 02.06.1923

Textwiedergabe zur besseren Lesbarkeit:

Kessel, 28. Mai. Eine Festversammlung aus Anlaß der Einführung des hochw. Herrn Pfarrers Anton Lethmate findet Dienstag abend 6.30 Uhr im Küpperschen Saale statt. Außer Deklamationen und Liedern von seiten der Schule wird der Gesangsverein "Musikfreunde Kessel" mit verstärktem Damenchor einige Festchöre zum Vortrag bringen. Die ganze Gemeinde, besonders aber die Eltern der Schulkinder sind zu der Festfeier herzlichst eingeladen.

Kessel, 1 Juni. Einführung des neuen Pfarrers. Für die Pfarrgemeinde Kessel war der vergangene Dienstag unstreitig ein Freudenfest erster Ordnung. War dies doch der Tag, an dem der neue Pfarrer, der hochwürdige Herr Anton Lethmate durch den hochw. Herrn Dechanten Ingensand aus Goch feierlich in sein Amt eingeführt wurde. Nachdem der neue Seelenhirt in feierlicher Prozession in die schön geschmückte Kirche eingezogen war, verlas der Dechant Prälat Msgr. Ingensand die Ernennungsurkunde. Dann bestieg der neue Pfarrer die Kanzel und eroberte sich gleich die Herzen aller in seiner beredten und begeisterten Art. Das feierliche Hochamt, welches nun folgte, war eigentlich der Glanzpunkt des ganzen Festes. Der Kirchenchor trug durch seine präzisen mehrstimmigen Gesänge wesentlich zur Verschönerung des Festes bei. Besonders schön waren Kyrie und Gloria. Auch die Einlage bei der Opferung "Haec dies" von Thielen für gemischten Chor und "Ave verum" von Piel für Jungfrauenchor nach der Wandlung kamen einzig schön zum Vortrag. Der Leiter des Cäcilienchors Herr Kuypers zeigte, daß er nicht nur im Choral, sondern auch im poliphonen Gesang hervorragendes zu leisten vermag. Mit einem "Te deum laudamus" schloß die erhebende kirchliche Feier.

Über die Fahnenweihe beim Katholischen Arbeiterverein Kessel berichtet die Calcarer Volkszeitung vom 15.05.1926. Aus dem umfangreichem Bericht sei hier zitiert:

"Umrahmt war die kirchliche Feier von mehrstimmigen Vorträgen des Kirchenchores unter der bewährten Leitung des Organisten Küppers."

Das Clever Kreisblatt berichtete am 03.09.1928 über das Dekanatsfest der Cäcilienvereine des Dekanates Goch, das am vorhergehenden Tag gefeiert wurde und an dem unter den teilnehmenden Vereinen auch der Pfarr-Cäcilienchor Kessel erwähnt wird.

Am 16. Juni 1929 fand ebenfalls ein Dekanatsfest der Cäcilienvereine des Dekanates Goch in Asperden statt. Aus dem Leitblatt ergibt sich die Beteiligung auch des Pfarrcäcilienchores Kessel.

**Dekanatsfest
der Cäcilienvereine
des Dekanates Goch
am Sonntag, dem 16. Juni 1929
in der Pfarrkirche zu Asperden.**

Leitblatt!

I.
Morgens 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Asperden
feierliches Hochamt.
(Choral vom IV. Sonntag n. Pfingsten; Messe
in F-dur für gemischten Chor
und Orgel; Praeludium von Diebold.)

- II.**
Nachmittags 3 Uhr Festandacht.
- Orgelvortrag: Praeludium von Molitor.
 - Choralgesänge:
Kirchenchor Bedburg: Introitus der Herz-Jesu-Messe,
Pfarrcäcilienverein Goch: Kyrie aus der XII. Messe,
Kirchenchor Cäcilia Hau: Gloria aus der XII. Messe,
Pfarrcäcilienchor Hassum: Graduale aus der Herz-Jesu-
Messe,
Kirchenchor Uedemerbruch: III. Credo,
Pfarrcäcilienverein Asperden: Offertorium aus der Herz-
Jesus-Messe,
Kirchenchor Cäcilia Keppeln: Sanctus aus der XII. Messe,
Pfarrcäcilienchor Kessel: Benedictus aus der XII. Messe,
Cäcilienverein Pfalzdorf: Agnus Dei aus der XII. Messe.
 - Orgelvortrag: Praeludium u. Fuge in d-moll v. Bach.

- Mehrstimmige Gesänge:
Kirchenchor Bedburg (18 M.)
Dir.: H. Ney
„Ehre sei Gott“ v. Karl Hegmann.
Pfarrcäcilienverein Goch (40 M., 62 Kn.)
Dir.: J. Vauth-Idem
Kyrie u. Benedictus aus der „Choralmesse“
v. A. Bruckner.
Kirchenchor Cäcilien-Hau (11 M., 14 D.)
Dir.: Tripp
„Ascendit Deus“ (Offertorium v. Christ Himmell-
fahrt) v. Ferd. Schaller.
Pfarrcäcilienchor Hassum (12M., 6Kn., 6Mädch.)
Dir.: M. Schonhagen
Kyrie aus der „Missa Dominicalis“
v. P. Griesbacher.
Kirchenchor Uedemerbruch (12 M.)
Dir.:
„Sanctus“ aus der „Missa in hon. S. Henrici“
v. Leischner.
Kirchenchor Cäcilia Keppeln (14 M., 9 D.)
Dir.: E. Swertz
Benediktus aus der „Missa Jesu Redemptor“
v. A. Kaim.
Pfarrcäcilienchor Kessel (22 M., 7 Kn.)
Dir.: Kuypers
„Haec dies“ v. Joh. Plag.
Cäcilienverein Pfalzdorf (20 M., 8 Kn., 7 Mädch.)
Dir.: P. Juslen
„Regina coeli“ v. Fr. Witt.
Pfarrcäcilienverein Asperden (17 M., 16 D.)
Dir.: H. Noel
Benediktus aus der Messe in F-dur v. M. Filke.
 - Festpredigt.
„Tantum ergo“ v. A. Bruckner,
gem. Lied: „Christus unser König“,
Postludium v. Schlichting.
- Die Cäcilienvereine von Hommersum und Uedem sind am
Erscheinen verhindert.

Zum Cäcilienfest im Jahre 1930 wurde dem Sänger P. Sinsbeck für 50 Jahre Angehörigkeit zum Chor eine würdige Feier geboten.

Kessel.

no. Cäcilienfest mit goldenem Sängerbubiläum. Auch hier fand am vergangenen Montag das Cäcilienfest statt und zwar in diesem Jahre in ganz besonderer Weise. Galt es doch, gleichzeitig ein goldenes Jubiläum zu feiern. Es waren nämlich 50 Jahre verflossen, seitdem unser allverehrter Sänger und Kantor mit der schönen Tenorstimme, Herr P. Sinsbeck, dem Kirchenchore angehörte. Des Morgens nach dem feierlichen Hochamte versammelte sich der ganze Chor in der Wohnung des Dirigenten, wo der ahnungslose Jubilar zunächst vom Dirigenten und seinen Mitsängern in herzlicher Weise beglückwünscht wurde. Dann erschien der hochw. Herr Pfarrer mit einigen Herren des Kirchenvorstandes zur Gratulation. Nach einer sehr schönen Ansprache des hochw. Herrn Pfarrers, auf welche der Jubilar sichtlich bewegt dankte, trug der Kirchenchor mehrere Lieder zu Ehren des Jubilars vor und brachte dann ein dreifaches Hoch auf diesen aus. Diesen Moment benutzten seine Jagdfreunde, Herrn Sinsbeck mit einer Ehrensalve zu begrüßen, um somit auch der ganzen Gemeinde von dem großen Feste Kunde zu geben. Hierauf begab sich die muntere Sängerschar, der Jubilar mit den älteren Herren im geschmückten Wagen, zum Lokale des Mitsängers Herrn W. Kuypers, wo dem verdienten Jubilar seitens des Chores ein prachtvoller Ruhesessel geschenkt wurde. Darauf nahm die Feier nach einem vorzüglichen Mittagmahl, bei Gesang und allerlei froher Unterhaltung, in gewohnter Weise ihren Fortgang.

Calcarer Volkszeitung und

Gocher Zeitung vom 28.11.1930

Textwiedergabe zur besseren Lesbarkeit:

Kessel. Cäcilienfest mit goldenem Sängerbubiläum. Auch hier fand am vergangenen Montag das Cäcilienfest statt und zwar in diesem Jahre in ganz besonderer Weise. Galt es doch, gleichzeitig ein goldenes Jubiläum zu feiern. Es waren nämlich 50 Jahre verflossen, seitdem unser allverehrter Sänger und Kantor mit der schönen Tenorstimme, Herr P. Sinsbeck, dem Kirchenchore angehörte. Des Morgens nach dem feierlichen Hochamte versammelte sich der ganze Chor in der Wohnung des Dirigenten, wo der ahnungslose Jubilar zunächst vom Dirigenten und seinen Mitsängern in herzlicher Weise beglückwünscht wurde. Dann erschien der hochw. Herr Pfarrer mit einigen Herren des Kirchenvorstandes zur Gratulation. Nach einer sehr schönen Ansprache des hochw. Herrn Pfarrers, auf welche der Jubilar sichtlich bewegt dankte, trug der Kirchenchor mehrere Lieder zu Ehren des Jubilars vor und brachte dann ein dreifaches Hoch auf diesen aus. Diesen Moment benutzten seine Jagdfreunde, Herrn Sinsbeck mit einer Ehrensalve zu begrüßen, um somit auch der ganzen Gemeinde von dem großen Feste Kunde zu geben. Hierauf begab sich die muntere Sängerschar, der Jubilar mit den älteren Herren im geschmückten Wagen, zum Lokale des Mitsängers Herrn W. Kuypers, wo dem verdienten Jubilar seitens des Chores ein prachtvoller Ruhesessel geschenkt wurde. Darauf nahm die Feier nach einem vorzüglichen Mittagmahl, bei Gesang und allerlei froher Unterhaltung, in gewohnter Weise ihren Fortgang.

Rechnung
für Herrn Sinsbeck

42 l Bier (20)	33,60
1 1/2 l Kaffee (3,50)	5,25
95 Cigaretten (15)	14,25
4 St. Wein	1,60
8/11 m	20,00
	<hr/>
	74,70

empfangen
Herrn Sinsbeck

50-jähriges Jubiläum

Rechnung für Herrn Sinsbeck zum 50-jährigen Jubiläum



Kirchenchorausflug zum Rolandsbogen mit Organist Johann Kuypers 1931 oder 1932.

Linkes Bild v. l. n. r.: obere Reihe: Gerhard Wegenaer, Ehefrau von Hubert Geurtz, Johannes Vermeulen, Hubert Geurtz, Mina Geurtz-Siebers, geb. Müskens, Maria Jansen, geb. Königs, Henriette Spronk, geb. Kuypers, Heinrich Müskens, Elisabeth Müskens, geb. Claaßen, Wilhelm Thönnissen, Maria Verrieth, geb. Müskens, Matthias Verrieth, Dina Müskens, geb. Verrieth.

mittlere Reihe: Fritz Spronk, Karl Gossens, Johann Kuypers, (Organist), Wilhelm Geurtz, Johanna Gossens, Johanna Gossens, geb. van Bergen, Heinrich Gossens, Peter Sinsbeck, Johann Artz, Johann Weeren, Willi Kuypers.

untere Reihe: Gerd Kuypers Feld, Gerd van Bergen, Jakob Gossens

Auszug aus: Die St. Stephanus-Kirche zu Kessel – gestern und heute.

Chor am Drachenfels.



oben von links: Heinrich Gossens, Heinrich Müskens (Kessel), Wilhelm Thönnissen (Schuster), Hubert Geurtz
 Mitte von links: Karl Geurtz, Johann Kuypers (Organist), Wilhelm Kuypers (Bäcker), Maria Könings (Janssen), Elisabeth Müskens (Claaßen), Maria van Bergen (Schilloh), unbekannt, Henriette Kuypers (Spronk), Gerhard Kuypers (Feld), Fritz Spronk, Gerhard Wegenaer
 unten von links: Peter Gossens, Maria Müskens (Verrieth), Matthias Verrieth, Johann Vermeulen

Die Quelle der von H.J. Koepp Band 4 Seite 299 angeführten Gründung des Chores der St. Stephanus-Kirche Kessel am 20.07.1933 konnte nicht geklärt werden.

Am 25. Oktober 1950 wurde Pfarrer Kruse unter Mitwirkung des Kirchenchores feierlich eingeführt. Organist Wilhelm Cronenberg übernahm den Kirchenchor. Er verstarb 1959 nach 9-jähriger Kirchentätigkeit.



Am 11. Oktober 1956 wurde Pfarrer Schrey in Kessel eingeführt. Der Kirchenchor bereitete dem neuen Pfarrer einen herzlichen Empfang. Im feierlichen Hochamt sang der Chor eine mehrstimmige Messe.

Am 28. Januar 1962 verstarb der über Jahrzehnte im Kirchendienst stehende Chorleiter Johann Kuypers. Ein Auszug aus dem Artikel der RP über die neue Orgel vom 10.04.1951 beschreibt die Dauer der Tätigkeit von Herrn Kuypers von 1901 - 1950.

— so berichtet
uns der langjährige Küster und Organist des
Kesseler Gotteshauses, Johann Kuypers (1901
—1950) —

Im Jahre 1951 konnte Herr Kuypers sein 50-jähriges Jubiläum als Küster und Organist begehen. Vertretungsweise musste er bis 1961 immer wieder durch krankheitsbedingten Ausfall seines Nachfolgers aushelfen.

Fast 60 Jahre Gott und der Kirche gedient

KESSEL. Sechs Pfarrer hat er hintereinander miteingeführt, unter sechs Pfarrern hat er seinen nicht immer leichten Dienst versehen: der heute 82jährige Landwirt Johann Kuypers aus Kessel, der fast an die 60 Jahre Küster und Organist der katholischen Pfarrgemeinde war. Morgen, Dienstag, feiert er mit seiner Frau Katharina geb. Geßmann das hohe Fest der goldenen Hochzeit.

Ein hohes, goldenes Jubiläum hat Johann Kuypers schon einmal gefeiert. Vor etwa zehn Jahren, als er sein 50jähriges als Küster und Organist begehen konnte. Danach wollte er in

den Ruhestand treten. Aber — so zeigte die Praxis — es wurde nicht allzuviel daraus, denn sein Nachfolger wurde bald nach seiner Einführung krank und verstarb im Gocher Krankenhaus. So klopfte man immer wieder an die Tür des alten Küsters Kuypers, der auch gerne seinen Dienst weiter versah. Erst im April dieses Jahres wurde er endgültig abgelöst.

RP vom 15.05.1961

Nachruf

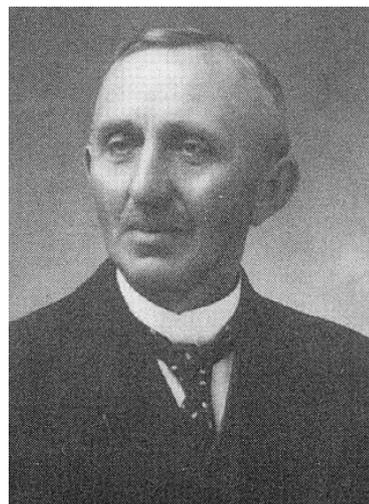
Am Sonntag, dem 28. Januar 1962, nahm Gott Seinen treuen Diener, den Landwirt

Herrn Johann Kuypers

zu Sich in Sein ewiges Reich. Mit kurzen Unterbrechungen widmete er sich über 60 Jahre als Organist, Chordirigent und Küster mit großem Eifer dem Lobe Gottes und dem Dienste der Kirche.

Die Pfarrgemeinde Kessel ist ihm darum zu großem Dank verpflichtet und wird ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen der Pfarrgemeinde und
des Kirchenvorstandes St. Stephanus
Kessel
A. Schrey, Pfarrer



Chor in den 60er-Jahren unter Peter Dahmen.



**Chorleiter Peter Dahmen
von 1961 - 1970**



Chorausflug 1963



**v.l.: Heinrich Müskens, Gerhard Wegenaer, Elisabeth Koppers,
Heinrich Gossens, Gertrud Bodden, Franz Weller, Heinz Wegenaer**

Am 11. November 1966 verstarb der Ehrenvorsitzende des Cäcilienchores, Jakob Mülder, der seit 1908 aktives Chormitglied war.

KESSEL. Der Kirchenchor St. Stephanus Kessel hatte kürzlich seine diesjährige Generalversammlung. Präses Pfarrer Aloys Schrey eröffnete die Tagung in der Gaststätte Gossens, Kessel, und begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder. Die Mitglieder gedachten besonders des am selben Tage zu Grabe getragenen Ehrenvorsitzenden Jakob Mülder.

Der Verstorbene war schon als Junge in der Knabenschola tätig gewesen. Seit 1908 war er aktives Mitglied des Kirchenchores unter den Dirigenten und Organisten Lehrer Kleinmann, Kuypers, Kronenberg und schließlich Lehrer Dahmen. Schon bald war er als Vorsänger tätig und ließ es sich nicht nehmen, noch vor der Tagesarbeit in der Messe den Choral zu singen. Bis kurz vor seinem Tode erklang jeden Sonntag die Stimme des Goldjubilars zum Hochamt.

Zum Cäcilienfest 1967 wird Gerhard Wegenaer, seit 1913 aktives Chormitglied zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Zum Cäcilienfest 1968 wurden Heinrich Müskens (Chormitglied seit 1919) und Heinrich Gossens (Chormitglied seit 1920) zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Als weitere Ehrenmitglieder werden in den verfügbaren Vereinsunterlagen geführt: Gerhard van Bergen, Gerhard Kuypers (Feld), Johann Siebers.

Aus den vorliegenden Akten ergibt sich auch, dass der Vorstand im Jahre 1986 beschlossen hatte, Sänger/Innen, die mindestens 40 Jahre aktives Chormitglied waren, zu Ehrenmitgliedern zu machen. Hierunter sind benannt Gerhard Kuypers (Dorf), Agnes Willemsen, Hermann Vermeulen, Elisabeth Janßen. Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Am 26. September 1970 findet ein großes Gemeinschaftskonzert des Kesseler Kirchenchores und der Kesseler Musikkapelle statt.

Mit Chören und Kapellen

GOCH-KESSEL. Mit einem großen Gemeinschaftskonzert des Kesseler Kirchenchores und der Kesseler Musikkapelle wird am Samstag, 26. September, allen Musikfreunden etwas Besonderes geboten. Eingeladen wurden rund 25 Kirchenchöre und Musikkapellen aus dem Kreis Kleve und drei Kirchenchöre aus Moers.

Chor zur Verabschiedung des Präses Pfarrer A. Schrey am 12.10.1970

Unteres Bild v. l. n. r., untere Reihe: Hanni van Ooyen, Margot Auclair, Angelika van Loveren, Elisabeth Thönissen, Marlene Thönissen, Hanna Giesbers, Petra Thönissen, Angela Urselmans, Maria Hornen.

mittlere Reihe: Mina Thönissen, Käthe Wegenaer, Agnes Willemsen, Thea Remmen, Peter Mülder, Gerda Dahmen, Pfarrer Schrey, Trude Pauls, Elisabeth Koppers, Harnegret Komanns, Irmgard van Bergen, Anneliese Janssen, Margret Froleyks.

obere Reihe: Franz Weller, Willi Gossens, Hans-Jakob Peters, Gerd Pauls, Clemens Hamaekers, Theo Daams, Gerhard Kuypers, Peter Dähmen, Hermann Vermeulen, Hans-Hermann Koppers, Heinz Wegenaer, August Dahms, Willi Groesdonk.



Am 30. Oktober 1970 erfolgte die Einführung des neuen Pfarrers Kleißen. Der Kirchenchor gestaltete das Levitenamt und sang bei der weltlichen Feier.



**Chorleiter Hans-Hermann Koppers
von 1971-2000**



1976 Besuch beim früheren Pastor Schrey in Dinslaken

Am 22. Oktober 1977 fand im Saale Stoffeln ein Konzertabend "Kessel musiziert" statt, der in späteren Jahren ebenfalls auf dem Programm stand.

KESSEL MUSIZIERT

Konzertabend

am Samstag, den 22. 10. 1977 um 20 Uhr im Saale Stoffeln.

Es wirken mit:

Der Kirchenchor St. Stephanus

Die Musikkapelle des Schützenvereines Kessel-Nergena

Der Spielmannszug Kessel

Eine Blockflötengruppe

Schüler und Schülerinnen des Musiklehrers Hans Noy

über 100 MITWIRKENDE

Im Laufe des Jahres 1982 feierten drei Chormitglieder ihre Silberhochzeit. Der Chor gestaltete jeweils die Messe mit und brachte ein Ständchen dar. 2007 wurde den Jubelpaaren musikalisch zur Goldhochzeit gratuliert.



Käthe und Heinz Wegenaer



Hanna und Hermann Vermeulen



Hanna und Franz Giesbers

Am 2. Mai 1987 sangen anlässlich der Begegnung mit Papst Johannes Paul II. in Kevelaer über 3000 Sängerinnen und Sänger aus insgesamt 130 Kirchenchören im festlichen Gottesdienst. Hieran beteiligt war auch der Kirchenchor St. Stephanus Kessel.



W. Erkens dirigierte 3000 Sängerinnen und Sänger

Eindrucksvolle Leistung eines Riesenchores

Chor 1987



vordere Reihe v.l.: Adele van Cuyck (Hendricks), Elisabeth Janssen, Gertrud Pauls, Christel Groesdonk, Trudi Artz, Christel van den Boom (Auclair), Maria Weller, Gaby Driessen, Elisabeth Linzen (Dicks), Elfriede Sanders (Hornen), Hanna Giesbers, Heidi Kerkhoff, Thea Müskens, Maria Kuhr
mittlere Reihe v.l.: Marita Koppers, Käthe Wegenaer, Gisela Peters, Thea Remmen, Trude Pauls, Elisabeth Koppers, Käthe Saat, Annemarie Linzen (Czesnik), Gertrud Müller (Stenmans)
hintere Reihe v.l.: Franz Weller, Hans-Jakob Peters, Helmut Müller, Hermann Lübbering, Hans-Hermann Koppers, Berthold Plur, Rainer de Winkel, Hermann Vermeulen, Hans Streutjes, August Dahms, Stefan Scharmach

Am 7. April 1988 verstarb der amtierende Vorsitzende des Chores, Hans Streutjes. Am 11. Mai 1988 verstarb der Ehrenvorsitzende des Chores, Gerhard Wegenaer.

Nachruf

Wir trauern um unseren Vorsitzenden

Herrn Hans Streutjes

der am 7. April 1988 plötzlich verstarb.

Über 25 Jahre war er ein eifriges und vorbildliches Mitglied des Kirchenchores Kessel.

Wir verlieren in ihm unseren Vorsitzenden, dem die Harmonie des Chores immer ein persönliches Anliegen war.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Kirchenchor St. Cäcilia an St. Stephanus, Kessel

GF86348

Nachruf

Am 11. Mai 1988 verstarb im Alter von 90 Jahren

**Herr
Gerhard Wegenaer**

Er war unserem Chor als Mitglied, Vorsitzender und zuletzt als Ehrenvorsitzender über Jahrzehnte verbunden.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

**Kirchenchor St. Stephanus
Kessel**

GF89156

Bis zum 2. Weltkrieg hatten die in regelmäßigem Turnus durchgeführten Dekanats-Cäcilienfeste der Kirchenchöre ihren festen Platz im Terminkalender der Pfarrchöre. Auf diese Tradition besannen sich erstmals am 5. Juni 1988 wieder sechs Cäcilienchöre des Pfarrverbandes Goch.

Singen der Kirchenchöre in Goch

GOCH. Die Kirchenchöre von Arnold Janssen Goch, Liebfrauen Goch, St. Maria Magdalena Goch, Mariä Opferung Hülm, St. Stephanus Kessel und St. Martinus Pfalzdorf haben sich erstmalig zu einem Pfarrverbandssingen am Sonntag, 5. Juni, zusammengefunden.

Um 15 Uhr beginnt am morgigen Sonntag in der Kirche Sankt Maria Magdalena Goch eine musikalische Andacht, in der die erwähnten Chorgemeinschaften je zwei geistliche Chorsätze singen werden.

Chor 1991



hintere Reihe v.l.: Hermann Lübbering, Hans-Jakob Peters, Gerd Pauls, Franz Weller, Heinz Pullich, Helmut Mülder, Berthold Plur, Gerd Müskens, Rainer de Winkel, August Dahms

3. Reihe v.l.: Elisabeth Becker, Käthe Wegenaer, Marita Koppers, Gisela Peters, Thea Remmen, Käthe Saat, Renate Weiß, Heidi Kerkhoff, Elisabeth Dicks

2. Reihe v.l.: Gertrud Pauls, Christel Groesdonk, Gaby Driessen, Maria Weller, Agnes Willemsen, Ursula Plur, Elisabeth Koppers, Thea Müskens, Gertrud Stenmans

vordere Reihe v.l.: Birgit Pullich, Trudi Artz, Maria Stenmans, Hans Noj, Hermann Vermeulen, Pastor Kleißen, Hans-Hermann Koppers, Hanna Giesbers, Ulla Lübbering, Elfriede Hornen, Maria Kuhr

es fehlen: Adelheid Dörfer, Falko Dörfer

Einen lesenswerten Bericht aus den Niederrhein-Nachrichten vom 24. Juni 1992 finden Sie auf der nächsten Seite:

Althergebrachte Meinung überholt: Kirchenchöre bestehen nicht aus Heiligen

Von der Messe bis zum Musical

Das Beispiel des Kirchenchores Kessel zeigt die Vielfalt

Von unserem Mitarbeiter Manfred Kotters

NIEDERRHEIN/GOCH. „Hast Du gestern 'La Montanara' von dem Opernchor gehört?“, „Ja, super! Wenn ich dagegen so an unseren Kirchenchor von Sonntag denke...!“ Eine oft gehörte Kritik. Doch ist sie indes wirklich berechtigt? Es ist immer schwierig, Profis mit Amateuren zu vergleichen, ganz gleich, ob es sich dabei um Sport, Handwerk oder eben um Musik handelt. Das Streben nach Erfolg wird bei den Kirchenchören allerdings hintenan gestellt. Sie stehen ja auch nicht

direkt im Licht der Öffentlichkeit: während ihres Gesanges ist ihr Platz auf einer Empore, wobei das „Publikum“ nicht zu ihnen, sondern nach vorne zum Altar schaut. Man nimmt sie also nur akustisch wahr. Daß aber viel Arbeit hinter der leicht klingenden Musik steckt, daran denken die wenigsten. Drum sind die NN einfach mal zu einem Kirchenchor „auf dem Lande“ gefahren, um zu sehen, wie's da so zugeht. Das Ziel war das Spargeldorf Kessel bei Goch.

„Der Kirchenchor ist eine Vereinigung zur Pflege der Kirchenmusik. Hauptaufgabe des Kirchenchores ist die regelmäßige und vorbildliche Mitgestaltung der Liturgie, insbesondere an Sonn- und Feiertagen.“ Zitat aus der Satzung für die Kirchenchöre der Diözese Münster, die mir Ursula Plur, Schriftführerin des Kirchenchores St. Stephanus Kessel, schmunzelnd überreicht. „So streng sehen wir die Sache nicht. Es ist eben nur eine Satzung.“

Die Mitglieder eines Kirchenchores sind ja schließlich nicht die Insassen eines Klosters, sondern Menschen aus allen Berufs- und Gesellschaftsschichten, die einfach Freude am Gesang und an der Gemeinschaft haben.

Der Spaß am Singen alleine reicht natürlich nicht aus, um aus einem Lied einen Ohrschmaus werden zu lassen. Es muß schon kräftig geübt werden. „Da wird man richtig gefordert“, erläutert Hans-Hermann Koppers, der Chorleiter, „die meisten haben ja auch schon den ganzen Tag gearbeitet. Und dann am Abend noch konzentriert mitsingen...!“

An jedem Mittwoch wird geprobt, wird Bekanntes wiederholt und Neues einstudiert. Da muß jeder viel Geduld mitbringen, denn auch schwierige Passagen müssen zum Schluß problemlos bewältigt werden: „Ganz ruhig, ihr schafft es“, ermutigt der Chorleiter seine Sänger immer wieder.

Schließlich weiß er, was seine Truppe leisten kann. Er hat außerdem das Glück, daß der Kirchenchor Kessel 42 aktive Mitglieder hat, somit kann er auch in Grippe- oder Urlaubszeiten auf genügend Sänger und Sängerinnen zählen.

Jede Stimme (Sopran, Alt, Baß und Tenor) ist mit mehreren Sängern besetzt. Schwieriger ist es in kleineren Gemeinden, wo entsprechend der Einwohnerzahl auch die Stimmenzahl

geringer ist. Hier muß dann schon mal improvisiert werden.

Natürlich ist es entsprechend schwieriger, neue Interessenten zu finden, je kleiner der Ort ist.

In Kessel (ca. 1.600 Einwohner) geschieht das zumeist, indem die Mitglieder zuerst mal in ihrer Familie herumhoren (daraus resultierend: neun Mitglieder haben ihren Ehepartner dabei). Wenn nun auch andere ihr Interesse bekunden, ist es üblich, daß „der Neue“ zur Probe von einem Mitglied zuhause abgeholt wird (damit er auch wirklich kommt!) „Das erste Jahr ist für den neuen Gesangsfreund das schwerste“, weiß Hans-Hermann Koppers aus über 20-jähriger Erfahrung als Chorleiter. „Spezieller Nachhilfe-Unterricht ist nicht üblich. Anfangs singt er eben noch etwas leiser, bis er immer sicherer wird.“

Einfacher ist es für den Neuling, wenn er zu einem Zeitpunkt beginnt, wenn der gesamte Chor etwas Neues einstudiert. Und das ist häufig der Fall. Wenn auch das Repertoire bereits über 18 verschiedene Messen umfaßt, man hat immer das Ziel, mehr zu können. Sogar eine zeitgenössische Messe („Missa serena“ von Hermann-josef Rübber) ist darunter. Dieser recht unkonventionelle Gesang kam so gut an, daß sogar der Präses Gerhard Spiridon Kleißen sich diese Messe zum Goldenen Jubiläum wünschte.

Aber nicht nur Kirchenmusik steht auf dem Programm des Chores. Lieder aus dem Musical „My fair Lady“, Volkslieder oder auch z.B. „Wo man Bier trinkt und ein Lied singt“ gehen problemlos über die Lippen. Denn nicht nur Weihnachten, Ostern und Fronleichnam wird gesungen, sondern auch auf Geburtstagen und Heimatabenden.

Bei den Kirchenchören kommt weder Gesang, noch Geselligkeit zu kurz. Nach einer Probe sitzt man gewöhnlich im-

mer noch zusammen und klönt ein bißchen. Außerdem feiern die Chöre im November stets das Fest der Cäcilia (Schutzheilige der Musik.)

In Kessel sorgt sogar ein 4-köpfiger Vergnügung-Ausschuß dafür, daß das Vereinsleben nicht zu ernst wird. Man sieht also: so ein Kirchenchor besteht nicht aus Heiligen, sondern aus ganz normalen Menschen.



Ein Kirchenchor, wie er im Buche steht: Die Kesseler Sänger und Sängerinnen üben ihre Stimmblätter nicht nur für sakrale Gesänge. Auch Musicals sind bereits einstudiert worden.

NN-Foto: Thomas Mümken

Am 14. August 1994 wurde Pfarrer Hürter in Kessel als neuer Pastor eingeführt. Der Kirchenchor gestaltet die lateinische Messe und brachte anschließend ein Ständchen.

Chor Weihnachten 1995



v. l. n. r.

vordere Reihe: die Vorsitzende Maria Stenmans, Pater Gerhard Kleissen, Pfarrer Heinz-Norbert Hürter, Diakon Lothar Elbers, Chorleiter Hans-Hermann Koppers,

zweite Reihe: Maria Weller, Adelheid Dörfer, Christel Groesdonk, Trudi Artz, Barbara Schubert, Hanna Giesbers, Ulla Lübbering, Lisbeth Koppers, Theo Remmen, Gertrud Stenmans, Elisabeth Dicks.

dritte Reihe: Resi Stockmans, Barbara Koppers, Birgit Pullich, Käthe Wegenaer, Modesta Peters, Käthe Saat, Heidi Kerkhoff, Ursula Plur, Angelika Peters, Thea Müskens, Renate Weiß, Falco Dörfer,

hintere Reihe: Hermann Lübbering, Franz Weller, Hans-Jakob Peters, Marleen Schwiebbe, Helmut Müller, Gisela Peters, Verena Koppers, Marita Koppers, Sonja Eberhard, Berthold Plur, Maria Kuhr, Gerd Müskens, Hermann Vermeulen, August Dahms.

Es fehlen auf dem Bild: Heinz Pullich, Rega Blaesen, Dorothee Komanns, Erich Kempken, Hans Noij.

Namen aus Auszug: Die St. Stephanus-Kirche zu Kessel – gestern und heute.

Erstmals fand am 18. Januar 1998 in der Kessler Pfarrkirche unter der Leitung von Hans-Hermann Koppers ein gemeinsames Konzert mit dem Kirchenchor, dem Jugendchor, dem Kinderchor und zahlreichen Instrumentalisten statt. 1996 hatte es schon mal ein entsprechendes Chorkonzert ohne Instrumentalisten gegeben.

Konzertpremiere an St. Stephanus in Kessel:

WINTERLICHES CHORKONZERT MIT INSTRUMENTALISTEN

TERMIN:

**Sonntag, 18. Januar 1998
um 18.00 Uhr
in der Pfarrkirche
St. Stephanus Kessel**

EINTRITTSPREIS: 5,00 DM



Es singen und spielen:

**DER KIRCHENCHOR
DER JUGENDCHOR
DER KINDERCHOR
POSAUNE:
MARIUS VAN DER MAAREL
UND THOMAS OÜARAB
TROMPETE:
JOHANNES METZELAERS
UND HANS COENEN
FLÖTE: IRMGARD JANBEN
ORGEL: SIMON METZELAERS**

**LEITUNG:
HANS-HERMANN KOPPERS**



Vom 30. Juni bis 7. Juli 2006 unternahm der Kirchenchor mit Pfarrer Dr. Hürter eine Romfahrt.



Am 23. Dezember 2006 berichtete die Rheinische Post über den Chorleiter Daniel Verhülsdonk

RP-SERIE AUF GEHT'S GOCH

Der rasende Chorleiter

Voller Terminkalender, Hans Dampf in allen Gassen: Aber bei allen Verpflichtungen hat der begeisterte Chorleiter **Daniel Verhülsdonk** auch noch Zeit für weitere, für neue Pläne...

VON MANFRED KOTTERS

GOCH-HOMMERSUM/KESEL Vor einem Jahr hatte sich die Unruhe schon wieder gelegt. Immerhin hatte Franz-Josef Verheyen nach fast 55-jähriger Tätigkeit als Hommersumer Organist und Chorleiter Monate vorher seinen Rückzug angekündigt. Was von vielen als Anfang vom Ende des örtlichen Kirchenchores angesehen wurde, endete für alle äußerst zufriedenstellend: Daniel Verhülsdonk, der bereits seit 2000 als Chorleiter in Kessel fungierte, erklärte sich nach kurzer Überlegung bereit, auch den Chor der Nachbargemeinde zu leiten. Eigentlich nichts Ungewöhnliches; aber Daniel Verhülsdonk (26) befindet sich mitten im Studium in Köln! Eigentlich ist seine Zeit damit schon ausgefüllt – aber Musik ist nun mal sein Leben.

Früh abgezeichnet

Schon früh zeichnete es sich ab, dass die Musik sein ständiger Begleiter sein würde: die Mutter sang und musizierte mit der Familie und der Vater förderte durch viele Maßnahmen die Begabung seines Sprösslings: mit sechs Jahren bekam er seinen ersten Klavierunterricht, es folgten Trompete und schließlich die Orgel. Mit 20 Jahren bestand er nach zweijähriger Ausbildung in Xanten das Examen zum C-Kirchenmusiker. Seinen Job als Chorleiter und Organist empfindet der angehende Musik- und Religionslehrer als „praktikable Angelegenheit, die mir die Möglichkeit gibt, in der Materie zu arbeiten, in der ich mich später auch beruflich befinden werde.“ Daneben habe er mit Pastor Norbert Hürter einen kompetenten Ansprechpartner in Sachen Theologie und Musik. Also theoretisch eine optimale Konstel-

lation. Aber praktisch? Na, sehen wir uns mit die Woche des Daniel Verhülsdonk an: Montagmorgen nach Köln, abends zurück nach Hommersum zur Chorprobe. Dienstagmorgen 6.00 Uhr Richtung Köln und Donnerstagabend zur Chorprobe nach Kessel. Den Rest der Woche arbeitet er in Goch weiter an seinem Studium – wenn, ja wenn er nicht gerade am Sonntag den Kinderchor in Kessel leitet. Wenn man nun meint, dass seine Zeit bis zur Oberkante ausgefüllt sei, dann verkennt man den stets gut gelauteten „Hans Dampf in allen Gassen“. Bei den Wochenendmessen in Kessel und Hommersum, bei Beerdigungen, (Gold- und Silber-

Voller Einsatz und einer von vielen begeisterten Chören: **Daniel Verhülsdonk** bei der abendlichen Probe in der Hommersumer Pfarrkirche.

RP-FOTO: GOTTFRED EVERS

INFO

Dirigenten-Wunsch

Als Leiter der Kirchenchöre aus Hommersum und Kessel wünscht sich **Daniel Verhülsdonk** mehr **Nachwuchs**, damit vom **Sopran** bis zum **Bass** alle Stimmlagen künftighin noch besser bestückt sein können. Außerdem träumt er davon, neben dem Kinderchor auch einen Jugendchor mit Jugendlichen und Junggebliebenen aufbauen zu können. Alle Sangesfreudigen sind herzlich willkommen.

Hochzeiten sowie bei sämtlichen Feiertagen begleitet er die Messe mit seinem Orgelspiel.

So nebenbei ein Musical

So ganz „nebenbei“ komponiert er noch mit anderen zusammen ein Ostermusical, das 2006 mit überwältigendem Erfolg aufgeführt wurde und deshalb 2007 unter anderem in Goch, Kleve und der Gaesdonck nochmals zu sehen sein wird. Beim Weihnachtsmarkt in Goch brachte er zudem als einer der drei Turmbläser und als Sänger von peppigen Christmassongs die richtige Stimmung unter die Besucher. Und weitere musikalische Pläne hat er noch zubauf...

Ausgewählte Schnappschüsse von einem der jährlich durchgeführten Chorausflüge und von Feiern des Cäcilienfestes.



Chor mit Niveau
Generalversammlung und Cäcilienfest des Kessler Kirchenchores

Dirigenten / Organisten

Lehrer Kleinmann

Johann Kuypers (1901 - 1950)

Wilhelm Cronenberg (1950 - 1959)

Peter Dahmen (1961 - 1970)

Hans-Hermann Koppers (1971 - 2000)

Daniel Verhülsdonk (ab 2000)



„Wer singt, betet doppelt!“

Mitglieder des St. Stephanus Kirchenchores Kessel im Jahre 2015:

Sopran:

Trudi Artz, Christel Groesdonk, Martina Linzen, Birgit Pullich, Ingrid Simons, Resi Stockmans, Leonie Verrieth, Lucia von Agris, Käthe Wegenaer, Katrin Weiß, Maria Weller

Alt:

Rega Blaesen, Elisabeth Dicks, Hanna Giesbers, Elfriede Hornen, Monika Janßen, Heidi Kerkhoff, Ulla Lübbering, Hildegard Peters, Edith Piecocha, Ursula Plur, Gertrud Stenmans, Renate Weiß

Tenor:

Theo Erps, Hermann Lübbering, Hans-Jakob Peters, Heinz Pullich, Kees Schwiebbe, Marleen Schwiebbe

Bass:

Stephan Bodden, August Dahms, Willi Groesdonk, Günter Kerkhoff, Berthold Plur, Harry Simons

Chorleiter:

Daniel Verhülsdonk



